Der erste Hubschrauber über Siebnach
Originaltext von Stefan Schmid

An diesem Vormittag setzten schon sehr früh die Flug-aktivitäten der Motorflieger ein.
Der Fluglärm steigerte sich noch, als plötzlich ein bis dahin völlig neues Flugzeug am Himmel erschien.

Alles was zufällig im Freien war schaute zum Himmel, niemand hatte zuvor ein solches Flugobjekt gesehen. Es überflog von Osten kommend in Richtung Westen in einer Höhe von ungefähr 200 Meter unser Dorf.
Es sah aus wie ein cirka 6 - 8 Meter langer Trog, der eine Breite von etwa 2-3 Meter hatte und nach oben offen war. Darin saßen etwa 10 oder 12 Soldaten und ließen ihre Arme über die Bordkante baumeln; einige winkten sogar.
Zwei riesige Propeller waren gegen den Himmel gerichtet und machten einen höllischen Lärm.
Obwohl diese Flugmaschine nicht sehr schnell flog, entschwand sie doch bald hinter dem Buchwald. Nach einer kurzen Weile kam das Flugzeug wieder und flog in Richtung Lechfeld weiter.

Am Abend versuchten wir hinter dieses Rätsel zu kommen, denn in der Nachbarschaft, beim März Sebastian, wohnte in dessen Pfründehaus Hans Schmid, genannt der Dassenberger, mit seiner Familie und dieser war auf dem Fliegerhorst Lager Lechfeld beschäftigt.
Er hatte dieses Unikum schon ein paar Mal gesehen - aber es sei streng geheim und selbst wenn er etwas wüsste, dürfte er nichts sagen. Dass es sich bei dem Gerät um den Vorläufer eines Hubschraubers handelte erfuhr ich erst Jahre später. Schon 1937 erprobte die Fliegerin Elli Beinhorn in der Nähe von Bremen eine ähnliche Flugmaschine.